

Beilage zu Nr. 39 des General-Anzeigers

Kemberg, den 1. April 1920.

Die in diesem Jahre zum Besuch der hiesigen
Fortbildungsschule
verpflichteten Personen werden aufgefordert, sich bis zum
10. April im Rathaus, 1 Treppe, anzumelden.
Kemberg, den 27. März 1920.

Der Magistrat.

Dienstag, den 6. April, nachmittags 4 Uhr werden
an der Dornaer Str. 15 Parzellen

Böfcherde

und von 5 Uhr an, an der Niemitz Str. 8 Parzellen
Böfcherde meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Sammelort: Dornaer Str.

Kemberg, den 30. März 1920.

Der Magistrat.

Auf den Fleischartenabschnitt dieser Woche werden am
Donnerstag

150 Gramm Frischfleisch

abgegeben.

Kemberg, den 31. März 1920.

Der Magistrat.

Auf die städtische grüne Marke Nr. 21 wird

1 Käse

für 90 Pfg. abgegeben.

Kemberg, den 31. März 1920.

Der Magistrat.

Das Abladen von Schutt usw. auf dem

Schuttabladeplatz

an der Bergwitzer Straße ist nur an der mit einer Tafel
bezeichneten Stelle zulässig.

Zu widerhandlungen werden künftig streng bestraft.

Kemberg, den 31. März 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Politische Tagesübersicht.

Militärischer Vormarsch im Ruhrgebiet.

Berlin, 30. März. Der Vormarsch im Ruhrgebiet hat
begonnen. Er hat, wie die später Abendblätter melden, um
12 Uhr mittags vom Westen des Industriegebietes eingesetzt,
und ist von den dort befindlichen Truppen in der Weise er-
folgt, daß das eigentliche Industriegebiet noch nicht berührt

ist. Die einzelnen Truppenverbände wurden schrittweise vor-
geschoben. Es ist den Verbänden die größte Zurückhaltung
und Mäßigung empfohlen worden. Die Maßnahmen sollen
vor allem einen moralischen Druck ausüben. Die Frist zur Ab-
lieferung der Waffen und die Auslieferung der Gefangenen
ist von General v. Watter selbständig um 24 Stunden verlängert
worden.

Der Generalfreist in Bochum und Dortmund,

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Bochum der alte Arbeiterrat
durch einen radikalen ersetzt worden, der den Generalfreist
proklamiert hat. Die Bochumer Straßenbahnen und Personen-
züge verkehren nicht. Auch in Dortmund ist der Generalfreist
proklamiert worden. Nach der gleichen Quelle ist in
Düsseldorf der aus Mehrheitssozialisten, Unabhängigen und
gemäßigten Kommunisten verhaftet und durch einen rein
kommunistischen Volksgesundheitsrat ersetzt worden.

Entlassungsgesuch des Generals Reinhardt.

Berlin, 30. März. Gleichzeitig mit dem Rücktritt des
Reichswehrministers Noske hat General Reinhardt, der seit
Januar 1919 in treuer Arbeitsgemeinschaft mit Noske das
deutsche Heerwesen geleitet hat, seinen Abschied erbeten. Der
Reichspräsident lehnte dieses Gesuch ab unter vollster Aner-
kennung der bisherigen Tätigkeit des Generals und ersuchte
ihn, sich dem neuen Reichswehrminister Gehler zur besonderen
Verwendung zur Verfügung zu stellen. Hierzu erfahren wir,
daß General Reinhardt an Stelle seiner bisherigen Tätigkeit
im Reichswehrministerium in nächster Zeit im Auftrage des
Ministers die Kommandostellen von Truppen der Reichswehr
besichtigen wird.

„Im Prinzip — ein neuer Generalfreist.“

Berlin, 30. März. Am Vormittag wurde im Reichstag
nach den Abendblättern in einer Konferenz von Vertretern
der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände, der General-
kommission der Gewerkschaften, der beiden sozialistischen und
der kommunistischen Parteien, der auch Arbeitervertreter aus
dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, sowie Vertreter aus
Schlesien, Sachsen und Süddeutschland beiwohnten, im Prinzip
ein neuer Generalfreist beschlossen, unbedingt für den Fall,
daß der Einmarsch in das Industriegebiet veranlaßt werden
sollte, bedingt, falls das Ultimatum der Regierung nicht zu-
rückgezogen würde.

Des Karfreitags wegen gelangt die nächste
Nummer Sonnabend nachmittags 2 Uhr zur
Ausgabe. Anzeigen bis spät. 8 Uhr vorm. erb.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 31. März.

* Der Radfahrer-Verein „Germania“ veranstaltete am
gestrigen Sonntag sein Quersfeldeinrennen über 25 Km. Dem
Starter stellten sich zwölf Fahrer. Punkt 4 Uhr stob die
Wente von dannen, um die erste Runde der Strecke Lubast—
Ateritz—Sommlö in Angriff zu nehmen. Nach 2 Km. hatte
sich die Situation geklärt, die Lubaster R. Runze, A. Müller
und H. Runze lagen in Front, und erledigten in dieser
Reihenfolge die beiden nächsten Runden. Im Hinterfelde
hatte sich inzwischen vieles verändert, durch Defekt schieden
aus in der ersten Runde Oert, H. Müller, zweiten Runde
Reißner, B. Schulze, E. Schulze, R. Niederberger, E. Stahl
gestürzt und in der dritten Runde aufgegeben. In der vierten
Runde bekam das Rennen die entscheidende Wendung. H.
Runze bemächtigte sich der Führung und stürmte hinter
Sommlö davon, bedeckte die restliche letzte Runde und erreichte
unangefochten mit einer Fahrzeit von 55 Min. 19 Sek. lebhaft
beglückt als Sieger das Ziel, 2. D. Liebmann, der prächtig
aufgeholt hatte, 57 Min. 6 Sek., 3. R. Runze 57 Min. 36
Sek., 4. R. Eichler 58 Min. 34 Sek. Außer Konkurrenz
H. Müller 57 Min. 30 Sek. Der Sieger vollbrachte in-
sofern eine hervorragende Leistung, da er bereits am Vor-
mittag im 15 Km. Eröffnungsrennen des Radf. Club „Falke“
Leipzig die Elite der sächsischen Straßenfahrer mit Ausnahme
seines Mannschaftspartners niederlanierte, dann mit dem Rade
nach hier fuhr, um das schwere Quersfeldeinrennen zu gewinnen.

* Wahnsinnige Holzpreise. Bei der letzten Holzver-
steigerung aus der Oberförsterei Lornau wurde für eine
Eiche 7,55 Festmeter Inhalt 68200 Mark gezahlt. Für
kiefernes Schneideholz pro Festmeter 1235 Mark. Rinde mit-
gemessen. Es kann ja aber nicht anders kommen, denn die
Schieber, welche das Holz nach dem Ententeländern weiter-
verschleppen, bieten jeden noch so wahnsinnigen Preis und ver-
dienen dabei noch Millionen, während die hiesigen Verbraucher
erstickend gemacht werden.

Schmiedeberg, 25. März. Die hiesige Pensioninhaber
und Zimmervermieter beschlossen, für die kommende Saison
folgende Preise für Vermietungen als Grundlage festzusetzen:
1 Zimmer mit voller Pension nicht unter 22 Mark pro
Tag, 1 Zimmer mit einem Bett ohne Pension pr. Woche 20
Mark, Bettwäsche und Handtuch pro Woche 2 Mark, für
Kaffee (einfacher) Portion 1 Mark, für Bohnenkaffee Portion
3 Mark.

Wittenberg. In der Strafkammerverhandlung vom 13. März
wurde u. a. gegen die Bergarbeiter Ernst Dalchow, am 22.
Februar 1880 in Ateritz und Wilhelm Thiele, am 1. Mai



1896 in Lubau geboren beide jetzt in Kemberg wohnhaft, verhandelt. Beide sollten gemeinschaftlich im Juli oder August aus der Braunkohlengrube zu Bergwitz einen 5 m langen Treibriemen im Werte von 5000 M. gestohlen haben. Weiter wurde Dalchow zum Vortwurf gemacht, am 21. Dezember drei auf den Werken beschäftigten Arbeitern die Fahrräder und weiter in der Nacht zum 29. Dezember bei dem Landwirt Pannier in Zschiesewitz 5 Gänse gestohlen zu haben. Auf Grund der Beweisaufnahme wird Thiele mit 1 Jahr und Dalchow mit 2 Jahr 6 Monaten Gefängnis bestraft. Ferner werden D. die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt. Beantragt waren gegen Th. 9 Monate Gefängnis und gegen D. 2 Jahre Zuchthaus.

Verhandlungen des Schöffengerichts Kemberg vom 27. März.

Vorsitzender: Amtsrichter Storbeck; Schöffen: Buchbindermeister Wächter, hier, Landwirt Scheibe, Pleddin; Amtsanwalt: Beigeordneter A. Kolbe, hier; Protokollführer: Amtsgerichtsekretär Homburg.

1. In der Forstdiebstahlsache gegen den Arbeiter Friedrich Richter aus Kemberg war niemand erschienen.

2. In der Strafsache wider den Knecht Johannes Holz aus Trebitz (Elbe), wegen Unterschlagung von 2 Pferden und einem Ackerwagen, welche dem Landwirt Rehahn in Trebitz gehörten. Holz hat Pferde und Wagen an einen Händler in Bitterfeld verkauft, wurde aber beim Verkauf des Geschirrs verhaftet, er erhält eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, wovon 1 Monat für die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde.

3. Wider den Privatmann Friedrich Dammenhahn aus Berlin wegen gewerbmäßigen Mehlaufs; Dammenhahn hatte des öfteren Mengen von Getreide und Mehl aufgekauft, welche er nach Berlin verschleiben wollte, er hatte einen Strafbefehl in Höhe von 85 Mark erhalten. Da die Strafe ihm zu hoch war, hatte er gerichtliche Entscheidung beantragt, nimmt aber seinen Antrag in der heutigen Sitzung zurück.

4. Wider den Landwirt Louis Eitner aus Merchwitz wegen Geheimtöchlung und Schleichhandel. Eitner hatte ein Kalb und ein Schwein geschlachtet und das Fleisch und die Wurst nach dem Bahnhof Ratitz gefahren, um nach Leipzig und Eisenburg weiterbefördern zu lassen, wurde aber schon auf

dem Transport nach dem Bahnhof Ratitz vom Gendarmeriewachmeister Hildthier von hier gestellt und das erwähnte Fleisch beschlagnahmt. Eitner erhielt einen Strafbefehl von 1 Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe. In der heutigen Verhandlung wurde selbiger mit 1800 Mark Geldstrafe verurteilt, er ist so nahe am Gefängnis vorbeigehucht.

5. In der Forstdiebstahlsache gegen den Tischler Otto Cuncius und gegen Gotthold Lärm, beide aus Schleeßen, erschien niemand.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 1. April abends 7 Uhr: Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Archid. Schulze.

Karfreitag, den 2. April

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Propst Meyer.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst in der Friedhofskapelle. Pfarrer Mähl.

2. Sonntag

Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte für die Konfirmanden.

Vorm. 1/4 10 Uhr: Beichte für die Erwachsenen.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Mähl. Darnach Feier des heiligen Abendmahls.

Frische Hefe

eingetroffen Paul Pitzschke, — Wittenbergerstraße 31. —

Bei Rheumatismus

Sicht, Gliederreißen, Verstauchungen, Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung, gebrauche man

Bilz Rosenstengelspirit

seit altersher bewährt angewandt. Flasche 6.— M.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Frauen

finden Hilfe bei Störungen der monatlichen Vorgänge durch mein in den hartnäckigsten Fällen bew. Spez.-Mittel. Wenn alles nicht hilft, schreiben Sie mir, und Sie werden mich stets dankbar sein. — Preis 10,85 M.

Dist. Versand.

Martha Röhnis, Liebertsvolkwitz-Leipzig Reinhold Schulzestraße 3.

Trawinge in 8- und 14-Larat. Gold
 liefert zu Tagespreisen

Paul Elstermann, Leipzigerstr. 61,
 Aeltestes und größtes Geschäft am Plage.

Osterkarten

Ein Dienstmädchen,

18—20 Jahr, bei 30—40 M. Lohn monatlich, welche mit allen Arbeiten Bescheid weiß.
 Frau Fleischerstr. Sommerlatte, Dranienbaum.

Achtung!

Die beste Gewinnchance bietet die **Kriegsgefangenen-Geldlotterie**

Ziehungen vom 20.—24. April
 Gewinnkapital:

1 000 000

Eine Million

250 000

100 000 usw.

Hauptgewinn zu **250 000** zum Preise v. 5.50 incl. Porto u. Liste vers. auch geg. Nachn. Lottereeinnahme

Friedrich Mathews
 Hamburg 23 K 76.

empfehlen

Richard Arnold.

Gesucht bei gutem Lohn ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

für kleinen, besseren landwirtschaftl. Haushalt ganz nahe der Stadt Dranienbaum. Näheres zu erfragen bei Frau Tischlerstr. Sohrmann, Kemberg

Pontjucken — Krätze

sichere und schnellste Hilfe durch

Bilz-Perusalbe

Dose 4,50 M.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt, 366.

Seradella

empfehlen
 Fr. Jaenide, Bergwitz.

Hühneraugen

Ballen

Hornhaut

Warzen

werden schmerzlos sicher und schnell beseitigt durch

Bilz-Hühneraugensalbe

Dose 3,00 M.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgame

Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold u. unechten Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.

Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Blumen- und Gemüse-Samen

von Carl Pabst ist wieder eingetroffen

Hw. Wilt. Becker.

